

SÜDLICHER LANDKREIS

URSENSOLLEN

Seniorennetzwerke Ammerthal/ Ursensollen: Sa., 3.1., Busfahrt zum Lichterfest ins fränkische Obertrubach (im Programmheft irrtümlich Freitag angegeben). Busabfahrt: 13.00 Garsdorf, 13.10 Uhr Hausen, 13.20 Uhr Hohenkernath, 13.25 Uhr Ursensollen, 13.35 Uhr Viehberg, 13.40 Uhr Ammerthal.

SG Edelweiß Hohenkernath: Bis einschl. 2.1.2015 Glaskugelschießen, Mo.-Fr. zu bekannten Schießzeiten. Schuss auf Glaskugel bzw. Christbaum am 3.1. ab 19.30 Uhr; anschl. Preisverleihung.

KASTL

Gemeindebücherei: Öffnungszeiten Di. 17.00-18.30 Uhr, Do. 17-18.30 Uhr, So. 10.15-11.30 Uhr.

KURZ NOTIERT

Landwirtschaftsamt am Nachmittag geschlossen

LANDKREIS. Das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Amberg ist am heutigen Donnerstag, 18. Dezember, ab 12 Uhr geschlossen.

BBV fährt zur Grünen Woche nach Berlin

LANDKREIS. Das Bildungswerk des BBV bietet für Donnerstag, 22. Januar, bis Samstag, 24. Januar, eine Busfahrt zur „Grünen Woche“ in Berlin an. Die Unterbringung erfolgt in dem Drei-Sterne-Hotel Leonardo im Herzen der Stadt. Der Ausflug sieht auch ein touristisches Besuchsprogramm vor. Anmeldungen sind bis 18. Dezember in der BBV-Geschäftsstelle Amberg, Telefon (0 96 21) 4 94 80, möglich.



In drei Größen gibt es die Sulzbach-Rosenberger Engel, die Helga Mauritz und Rolf Wegbauer Landrat Richard Reisinger präsentierten. Foto: Herrle

Engel für den Landrat

WEIHNACHTEN Helga Mauritz verschenkte einen Sulzbach-Rosenberger-Engel.

LANDKREIS. Über ein besonderes Geschenk durfte sich Landrat Richard Reisinger freuen: Helga Mauritz aus Hahnbach überreichte dem Landkreischief einen Sulzbach-Rosenberger-Engel.

Bekanntlich ist Richard Reisinger gebürtiger Sulzbach-Rosenberger, dementsprechend erfreut war er über den rund 20 Zentimeter großen Engel mit Wachskopf, gekleidet in Wildseide in den Stadtfarben der Herzogstadt und weißen Lilien auf Schild und Brustteil. Landrat Richard Reisinger dankte Helga Mauritz und ihrem Mann Rolf Wegbauer für dieses Präsent und sicherte den beiden zu, einen Ehrenplatz für den Engel zu finden.

Für Helga Mauritz, die beruflich bereits seit mehreren Jahren Engel herstellt, war es der erste mit dem Thema Sulzbach-Rosenberger. Die Idee dazu stammt vom Regensburger Weihnachtsengel, wie sie sagte. Der Sulzbach-Rosenberger Engel kann in drei verschiedenen Größen auch käuflich erworben werden.

Ländlichen Raum aktiv mitgestalten

NATUR Die Kreisfachberater für Gartenkultur und Landespflege aus der Oberpfalz legten Schwerpunkte ihrer Arbeit für das neue Jahr fest.

LANDKREIS. Für die gemeinsame Jahrestagung der Kreisfachberater für Gartenkultur und Landespflege der Oberpfalz hatte die ortsansässige Kreisfachberaterin Michaela Basler mit der Molzmühle in Wutschdorf (Gemeinde Freudenberg) ein stimmungsvolles und außergewöhnliches Tagungslokal gewählt, das die Gäste und das gesamte Kollegium nachhaltig beeindruckte. „Die denkmalgeschützte Mühle wurde mit viel Liebe zum Detail in jahrelanger Arbeit durch die Familie Nagler umfassend restauriert und bildet nun den inspirierenden Rahmen für Tagungen und Seminare oder steht als Lokal für besondere Gelegenheiten zur Verfügung“, erläuterte Alfred Schwarz, der eine kurze Führung durch die Räumlichkeiten der renovierten Mühle gab.

Der Verband ist ein Zusammenschluss der Kreisfachberater für Gartenkultur an den Landratsämtern der Oberpfalz und der Grünordner an Behörden des Bayerischen Landwirtschaftsministeriums. Die Tagung diente dazu, sich untereinander abzustimmen, wichtige Anliegen zu besprechen und das Programm für das kommende Jahr abzuklären. Daher war auch eine Reihe von Ehrengästen verschiedener Institutionen gekommen.

Viele neue Impulse gesetzt

„Wir kümmern uns gemeinsam mit den Ehrenamtlichen um die Weiterentwicklung des ländlichen Raumes im Einklang zwischen Ökologie und Ökonomie. Ziel unserer Tätigkeit ist die Wahrung und Weiterentwicklung einer intakten Kulturlandschaft mit verträglicher Landbewirtschaftung, sozial und wirtschaftlich intakten Dorfgemeinschaften und einer vorbildlichen Durchgrünung der Ortschaften mit Vernetzungen in die umgebende Landschaft“, fasste Harald Schlöger 1. Vorsitzender des Verbandes, die Arbeitsschwerpunkte der Kreisfachberater für Gartenkultur und Landespflege treffend zusammen.

Freudenburgs 1. Bürgermeister Alwin Märkl und Landrat Richard Reisinger betonten, wie wichtig die Arbeit der Kreisfachberater für Gartenkultur und Landespflege an den Landratsämtern sei, würden doch durch sie neue Impulse in vielen Bereichen des öf-



Der Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft – Unser Dorf soll schöner werden (im Bild die Bewertungskommission bei ihrem Besuch in Ursensollen im Juli dieses Jahres) ist nach Ansicht der Fachberater für Gartenkultur unverzichtbar für die Entwicklung des ländlichen Raums. Foto: Archiv/Basler



Beeindruckt zeigten sich die Gäste von der Molzmühle. Foto: Basler

fentlichen und privaten Grüns gesetzt. Daneben werde die Verschönerung der Ortschaften durch ihre Unterstützung und ihre Beratung weiter vorangebracht.

Der 1. Vorsitzende des Bezirksverbandes Oberpfalz für Gartenbau und Landespflege, Albert Löhner, zeigte rückblickend die vielfältigen Veranstaltungen des Bezirksverbandes im vergangenen Jahr auf und stellte das Arbeitsfeld im kommenden Jahr vor. „Von der Kreisfachberatung hängt sehr viel ab“, hob Löhner hervor. Er rief auch nochmals den diesjährigen Bezirksentscheid des Bundeswettbewerbes „Unser Dorf hat Zukunft – Unser Dorf soll schöner werden“ ins Ge-

DAS SAGT DER LANDESVERBAND

➤ **Auch der** neu gewählte Präsident des Bayerischen Landesverbandes für Gartenbau und Landespflege, Wolfram Vaitl, brachte seine Anliegen im Kreis der Oberpfälzer Kreisfachberater vor. „Als Dachorganisation der über 3300 bayerischen Obst- und Gartenbauvereine möchte der Landesverband die Aktivitäten seiner mehr als 544 000 Mitglieder auch weiter mit einem umfangreichen Dienstleistungsangebot unterstützen“, betonte er. Daneben soll die Zusammenarbeit mit den Kreisfachberatern an den Landratsämtern in Bayern intensiviert

werden und es sei ihm ein großes Anliegen, den Kontakt zu den gartenbaulichen Institutionen zu stärken.

➤ **Anschließend** stellte der Geschäftsführer, Martin Gruber, das Arbeitsprogramm des Landesverbandes für das kommende Jahr vor. Erstmals hätten sich alle großen „grünen“ Organisationen zusammengetan und die Kampagne „Bayern blüht“ auf den Weg gebracht. Das Projekt soll im März nächsten Jahres anlaufen und das Interesse der Bürger an gartenbaulichen Produkten wecken.

dächtnis und bezeichnete ihn als „unverzichtbar für die Entwicklung des ländlichen Raumes“.

Weiter berichteten der neu gewählte Landesjugendsprecher Kreisfachberater Werner Thumann (Neumarkt), der 1. Vorsitzende des Verbandes der Kreisfachberater in Bayern, Franz Kraus (Neumarkt), und Herbert Grunwald vom Gartenbauzentrum Mitte über ihre vorrangigen Aufgaben.

Als Arbeitsschwerpunkte im kommenden Jahr definierten die Kreisfachberater für Gartenkultur folgende Themen: Die Zukunft des Wettbewerbes „Unser Dorf hat Zukunft – Unser Dorf soll schöner werden“, die geänderten Anforderungen in der Pflanzenschutz-

beratung durch Einführung des Sachkundenachweises und der fortschreitende Verlust der Sortenvielfalt, dem mit einer Initiative zur Biodiversität entgegengetreten werden muss.

Potenziale bewusst machen

In seinen Schlussworten ging 1. Vorsitzender Harald Schlöger noch einmal auf aktuelle Themen ein. Abschließend erinnerte er daran, in der Bevölkerung ein Bewusstsein zu schaffen, welches Potenzial in nachhaltiger bewirtschafteten und naturnahen Gärten, in der Produktion hochwertiger regionaler Lebensmittel und in gemeinsamen Vorhaben zum Erhalt der Dorfgemeinschaften stecken würde.

Die Straße ist nun breiter und belastbarer

BAU Der erste Abschnitt der Sanierung der Staatsstraße 2240 ist abgeschlossen.

VON ANDREAS BRÜCKMANN

KASTL. Nach einer knapp fünfwochigen Arbeitszeit inklusive Vollsperrung und einem finanziellen Aufwand von 450 000 Euro konnte nun der erste Teil der Sanierungsarbeiten der Staatsstraße 2240 abgeschlossen werden. 1,4 Kilometer, beginnend an der Kreuzung mit der Lauterachtalstraße (Staatsstraße 2235) bis zur Ortschaft Mühlhausen umfasst der nun rundum erneuerte Teil.

Bei einem Ortstermin mit Bauoberrat Stefan Noll vom Staatlichen Bauamt Amberg-Sulzbach und Bauleiter Stefan Weiß zeigte sich Kastls Bürgermeister Stefan Braun in allen Belangen vollends zufrieden. „Wir haben im Frühjahr dieses Jahres den Wunsch geäußert, die Straße entsprechend zu sanieren. Dank der guten Zusammenarbeit mit den Ämtern und dem Landratsamt ist dieses Vorhaben nun sehr schnell angegangen und im ersten Teil vollendet worden“, hob er hervor.

Gerade für die Marktgemeinde Kastl sei die Verbindungsstraße eine wichtige Verkehrsrouten. „Viele unserer Gemeindeglieder arbeiten im Neumarkter Raum und nutzen die Straße täglich. Aber auch durch die neu geschaffene Autobahnanschlussstelle in Frickenhofen dient sie dazu, jetzt schneller auf die Autobahn und somit nach Nürnberg oder Regensburg zu gelangen“, hob Braun die Bedeutung der Maßnahme hervor.

Auch Stefan Noll war es ein Anliegen, der Route ein neues Profil zu verleihen. „Die Straße selbst hat eine schlechte Oberfläche aufgezeigt, war weder frostsicher noch fehlte die Griffigkeit“, zählte er auf. Neben der Erneuerung der Fahrbahn habe man diese auch verstärkt, eine ausreichende Fahrbahnbreite hergestellt und die Entwässerungseinrichtungen grundlegend saniert.

Zur Erneuerung bedurfte es keiner großen Eingriffe in die Natur und dank der guten Zusammenarbeit mit den anliegenden Forst- und Landwirten habe es daher auch keine Probleme während der Bauarbeiten gegeben, so das Resümee seitens der Bauleitung und der Gemeinde Kastl. (ahk)



Bauberrat Stefan Noll, Kastls Bürgermeister Stefan Braun und Bauleiter Stefan Weiß (v.l.) erläuterten die Abschnitte der Sanierung der Straße. Foto: ahk

ERNEUERUNG DER STAATSSTRASSE 2240

➤ **Die Erneuerung** ist in drei Abschnitten auf insgesamt fünf Kilometern geplant.

➤ **Der erste Abschnitt** zwischen der Lauterachtalstraße und der Ortschaft Mühlhausen auf einer Länge von 1,4 Kilometern ist abgeschlossen, die Kosten

betragen 450 000 Euro.

➤ **Der Abschnitt 2** zwischen Mühlhausen und Utzenhofen sowie der Abschnitt 3 zwischen Utzenhofen und der Landkreisgrenze nach Neumarkt ist geplant für die Jahre 2015 und 2016. (ahk)